

## Nichtamtlicher Teil.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

#### Kurzer vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der Hauptversammlung,

am Sonntag Kantate den 27. April 1902, vormittags 9 Uhr,  
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1901/02.
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1901.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Voranschlag 1902.
4. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle den laut Bekanntmachung vom 22. März 1902 als Beilage zu Nr. 67 des Börsenblattes vom 22. März 1902 veröffentlichten Entwurf neuer Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes gemäß § 38 der Satzungen genehmigen.

5. Neuwahlen.

Es sind zu wählen:

Im Vorstand: a) der erste Schriftführer an Stelle des ausscheidenden Herrn Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen, b) der erste Schatzmeister an Stelle des ausscheidenden Herrn Otto Nauhardt-Leipzig.

Im Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Hellmuth Wollermann-Braunschweig und Paul Wunschmann-Wittenberg.

Im Wahl-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Alfred Bong-Stuttgart und Heinrich Roemer-Wiesbaden.

Im Verwaltungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Arthur Meiner-Leipzig und Ferdinand Lomnig-Leipzig.

Der Erste Vorsteher, Herr Albert Brochhaus, stellte die ordnungsmäßig erfolgte Einberufung der Hauptversammlung und Veröffentlichung der Tagesordnung fest. Er schloß nach Aufforderung zur Abgabe rückständiger Stimmzettel die Wahl und beauftragte den Wahlausschuß mit der Auszählung der Stimmen. Er ernannte die Herren Schöpping und Ruffer zu Stimmzählern und teilte mit, daß der Syndicus des Börsenvereins, Herr Rechtsanwalt Dr. Orth, das Protokoll führen werde. Hierauf eröffnete er die Hauptversammlung und hieß die zahlreich erschienenen Teilnehmer willkommen.

**Punkt 1** der Tagesordnung. — Zu dem Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1901/02, der im Börsenblatt zum Abdruck gelangt ist, auch im Sonderdruck vorlag und dessen Verlesung nicht gewünscht wurde, sprach zunächst Herr Bernhard Hartmann-Elberfeld, der als Vorsitzender des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und in dessen Auftrage der Versammlung den Beschluß der am Tage zuvor abgehaltenen 24. ordentlichen Abgeordneten-Versammlung des Verbandes (vgl. den unten folgenden vorläufigen Bericht) mitteilte. Ihm folgte als weiterer Berichterstatter Herr Kommerzialrat Wilhelm Müller-Wien, der zweite Schatzmeister des Börsenvereins, mit der Bitte an die Verleger, noch mehr, als es bisher schon erfreulicherweise geschehen sei, durch weiteren Beitritt zu der bekannten Verlegererklärung das im Buchhandel nötige Vertrauen zu stärken und damit zur vollen Gesundung des Sortiments und des ganzen deutschen Buchhandels beizutragen.

Als dritter Redner nahm der Vorsitzende des Lehrlingsausschusses, Herr Julius Zwißler-Wolfenbüttel, zum Geschäftsbericht das Wort, indem er den dort verheißenen Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses, bezw. das Ergebnis des von ihm ausgeschriebenen Preis-Wettbewerbs für buchhändlerische Lehrbücher mündlich erstattete.

Auf das im Jahre 1900 erlassene Preisausschreiben des Ausschusses seien dem Ausschusse 18 Arbeiten eingereicht

worden. 10 davon handelten über das Wesen der Buchführung, 4 über die Praxis des Sortimentsbetriebs, 4 andere über die Geschichte und Litteratur der medizinischen Wissenschaften. Keiner von diesen Arbeiten hätte leider ein Preis zuerkannt werden können; 11 Arbeiten hätten sogleich ausgeschrieben und zurückgegeben werden müssen. Von den Arbeiten über Buchführung und über Geschichte und Litteratur der Medizin lasse sich vielleicht nach Verständigung mit den Autoren je eine zum Druck verwenden, während von den recht fleißig bearbeiteten Lehrbüchern über die Praxis des buchhändlerischen Sortimentsbetriebes keine für den Druck empfohlen werden könne, weil sie, in dem Bestreben, nichts zu übergehen, sämtlich zu ausführlich angelegt seien. Der Ausschuß hoffe, daß durch Ueberarbeitung mancher dieser Bücher sich etwas für den Unterrichtszweck Brauchbares erzielen lasse, und er werde sich freuen, wenn der eine oder andere Verfasser die Drucklegung und die Herausgabe ins Auge fassen würde. Trotz des im allgemeinen wenig befriedigenden Ergebnisses des Wettbewerbes denke der Ausschuß, seine Arbeit fortzusetzen. Er habe zunächst beschlossen, aufs neue ein Preisausschreiben zu erlassen, und zwar über einen litterarischen Handweiser für Philosophie. Er hoffe, daß es gelingen werde, eine Musterarbeit zu erhalten, die für die Bearbeitung anderer Disciplinen dann als Vorbild dienen könnte. —

Nachdem zur Ergänzung des Geschäftsberichts der Herr Vorsteher hierauf noch mitgeteilt hatte, daß die schwebende Klage der Artistischen Union in Berlin gegen Mitglieder des Börsenvereins-Vorstandes am 11. April d. J. vom königlichen Landgericht Leipzig kostenpflichtig abgewiesen sei, lenkte er die Aufmerksamkeit der Hauptversammlung auf die im Geschäftsberichte erwähnten Jubiläen, desgleichen auf die leider große Anzahl der im Berichtsjahre verstorbenen Berufs- und Vereinsgenossen und widmete einzelnen von diesen Worte des Nachrufs. Die Versammlung ehrte das Gedächtnis der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Der Geschäftsbericht fand hierauf die Genehmigung der Hauptversammlung.

**Punkt 2** der Tagesordnung. — Ueber die Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahres berichtete der Vorsitzende des Rechnungs-Ausschusses Herr von Zahn-Dresden. Er teilte mit, daß zum ersten Male seit seinem langen Bestehen der Börsenverein leider genötigt gewesen sei, einen erheblichen Verlust, und zwar im Betrage von 20 000 M., in seine Rechnung einzustellen, der durch den Zusammenbruch der Leipziger Bank verschuldet sei. Immerhin dürfe der Verein auch in diesem Jahre einen erfreulichen Vermögenszuwachs verzeichnen. Er betonte mit warmer Anerkennung das hingebende und verständnisvolle Wirken des heute aus dem Amte scheidenden Ersten Schatzmeisters, Herrn Kommerzienrats Nauhardt, während dessen besonders schwieriger und arbeitsvoller Amtsführung sich das Vermögen des Börsenvereins beträchtlich vermehrt habe und bedeutende Abschreibungen sich hätten ermöglichen lassen. Die Hauptversammlung erteilte hierauf die beantragte Entlastung des Vorstandes.

**Punkt 3** der Tagesordnung. — Ebenso genehmigte die Hauptversammlung einstimmig den ihr vorgelegten Voranschlag der Rechnung für das Jahr 1902.

**Punkt 4** der Tagesordnung. — Im weiteren verhandelte die Hauptversammlung über die vom Vorstande beantragten Neuerungen in der Einrichtung des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel. Die beantragte Erhöhung des Insertionspreises für Nichtmitglieder des Börsenvereins, sowie